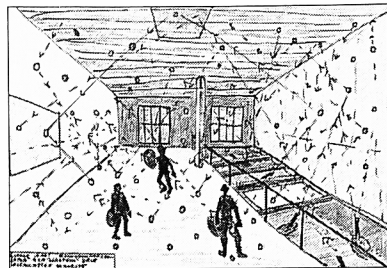


## HINWEISE

### Basel Jean-Damien Fleury und Nika Spalinger im Kaskadenkondensator

Nichts als Tennisbälle, die in unregelmässigem Rhythmus durch den Raum pfeilen, von den Wänden abprallen und schliesslich sanft holpernd am Boden zur Ruhe gelangen. Dies das Szenario des von Jean-Damien Fleury (\*1960) und Nika Spalinger (\*1958) gemeinsam realisierten Projektes. Von draussen gesehen eine Arbeit, bei der Raum, Zeit und Bewegung die Hauptprotagonisten sind. Drinnen dann sieht man sich als Teil einer unausweichlich vorgegebenen Spielanordnung. Inmitten von Ballgeschossen, Wurfmaschinenlärm und musikalisch-rhythmischen Abläufen entsteht eine Situation des unmittelbaren Ausgesetztseins. Das Spiel von Innen und Aussen erweist sich dabei als komplex-hintergründige Wahrnehmungsmetapher. Bis 19.5.



JEAN-DAMIEN FLEURY,  
NIKA SPALINGER · Installation im  
Kaskadenkondensator, 1996  
Zeichnung